Pistenpost

Herausgeber: Skiclub Kelkheim e.V. - Verein zur Pflege des Skisports 35. Jahrgang / Nr. 99 / Dez 2009

Vereinsräume übergeben

Inhalt

	Seite:
Schneeball	3
Neue Mitglieder / Ehrungen	4
SCK-Halbmarathon Helfer	5
Ein Traum wurde wahr Wir haben eigne Vereinsräume	6— 9
Rollski Aktivitäten 2009	10—11
Waveboard und Wasserski	12—13
Sommerfest des Skiclubs	14—15
Termine / Vormerkungen	16—17
Manfred Kilp und die Schillereiche mit Gedenkstein	19
Nordic Blading für Kinder	20—21
Gourmet Walking im Schwarzwald	22—23
Weinradtour	24—25
Bebilderte Kurznachrichten	26—27
Bilder vom Schnupper Biathlon	28—31

Bitte um Beachtung folgender Anzeigen:

	Seite:
Sport Ehrl	28
Zum Goldenen Löwen	31
Ufer Optiker	18
Getränke Port	23

Bitte melden !

An den Vorstand oder die Redaktion:

z.B.

Neue Anschriften, E-Mail Adressen,
Bankverbindungen,
Vermählungen, Geburten
Adressen von potenziellen Neu-Mitgliedern

Hinweis

Liebe PistenPost Leser!
Die nächste Ausgabe wird voraussichtlich Ende Mai 2010 erscheinen. Wenn Sie Beiträge, Bilder oder auch Anzeigen für unsere Clubzeitung haben, so schicken Sie diese bitte pünktlich an die Redaktion.
Der Einsendeschluß für die **100.** Ausgabe ist der:

30.4.2010

Wir nehmen auch gerne Zusendungen per eMail, welches die Weiterverarbeitung für uns sehr erleichtert.

Vielen Dank - Die Redaktion

Impressum

Redaktion und Layout:

Ulrich Kaiser
Danziger Straße 18
65779 Kelkheim
☎ 06195 - 4118
✉ ulrich.kaiser@skiclub-kelkheim.de

Sandra Passarge
Adolf-Guckes-Weg 3
65817 Eppstein
☎ 06198 - 2506
✉ sandra.passarge@skiclub-kelkheim.de

Simone Henties
Taunushöhe 9
65779 Kelkheim
☎ 06195 - 975232
✉ simone.henties@skiclub-kelkheim.de

Alfred Herrmann
Am Schieferberg 40
65779 Kelkheim
☎ 06195 - 3355
✉ alfred.herrmann@skiclub-kelkheim.de

Autoren und Fotos:
Alfred Herrmann
Klaus Boschann
Hannah Semrau
Claudia Semrau
Bernhard Döring
Hubert Leitermann
Karlheinz Haubs
Larisa Leibersperger

Druck:
COLOR COPY
digitalXpress

Schneeball

Liebe Leserinnen und Leser!

Um zu wissen wie viel denn wohl auf grobe Sachbeschädigung zu erwarten sei, rief ich am 2. September vom Discounter aus spontan meinen Anwalt an. Als dieser mir daraufhin erklärte, es könnten – je nach Schwere der Tat – durchaus bis zu acht Monate Freiheitsentzug dabei herauskommen, ließ ich dann doch lieber davon ab, denn ich möchte den kommenden Winter ja durchaus lieber im schönen Schweden beim Langlauf erleben, als hinter dessen „Gardinen". Also ließ ich dann doch schweren Herzens ab von dieser Tat.
Nun fragt sich, durch welche Umstände hätte sich womöglich der Vorsitzende eines Skiclubs zu einer solchen Tat hinreißen lassen.

Ganz einfach, Gegenstand meines Anrufes war die Palette Glühwein die findige Verkaufsstrategen wieder kurz vor der Kasse platziert der Gier der Wartenden ausgesetzt hatten. Draußen 27 Grad im Schatten, das Innere des Autos glich einem Backkofen, da können selbst einem eingefleischten Wintersportler die Adern schwellen und Zerstörungsgelüste aufsteigen. Petrus verzeih` mir.

Dies vorweg, es muss ja nicht immer die Story von den Kranichen oder den ersten beobachteten Schneeflocken sein.

Was gab es nun im Skiclub während des vergangenen Sommers? Natürlich wieder eine ganze Menge. Hierzu gibt es wieder Beiträge und eine Vielzahl von Bildern, wie unsere diesjährige - etwas verspätete - Herbst-Pistenpost zeigt.

Da ist natürlich ganz oben an erster Stelle die Fertigstellung unserer Vereinsräume zu erwähnen. Mit den Beschlüssen der im Mai durchgeführten Mitgliederversammlung konnten dann letztlich die hierfür noch notwendigen finanziellen Mittel bereitgestellt werden. Mit dem Einbau unserer Küchenzeile im Vorraum und dem Schranksystem im „Wohnzimmer", der Ausstattung mit Lamellenvorhängen und einigen, auch historischen, Vereinsutensilien werden sie nach und nach zum gemütlichen Vereinheim das uns vielfältige Nutzung erlaubt. Angefangen vom Plauder- und Jugendtreff über Sitzungen, Besprechungen und sonstige Zusammenkünfte bis hin zu kleinen Feiern. Mit einer Kapazität von bis zu 25 Personen wird für ein moderates Entgelt für Vereinsmitglieder auch private Nutzung möglich sein und Parkplätze gibt es in ausreichender Zahl direkt vor der Haustür.
Zu diesem Thema bitte ich um wohlwollende Beachtung des beigefügten Schreibens.

Aufmerksamen Lesern wird es nicht entgangen sein. Vor uns liegt die 99. Ausgabe unserer Vereinszeitung. Im Mai 1974 fand unsere heutige „Pistenpost" mit einem mittels Schreibmaschine verfassten „Rundschreiben" an Vereinsmitglieder ihren Ursprung. Im Frühjahr 2010 wollen wir nun mit unserer 100. Auflage eine besondere Jubiläumsausgabe erstellen. Unter Mitwirkung unseres Gründungsmitglieds Holger Müller, damals 17 Jahre alt und später erster „Chefredakteur", wird dazu eine Jubiläums-Redaktion gebildet.

Doch zuvor wollen wir noch einen ordentlichen Winter haben, den ich uns allen von Herzen wünsche.
Frohe Weihnachten, einen „guten Rutsch", viel Freude beim unfallfreien Skifahren und -Laufen sowie die besten Wünsche für das Jahr 2010.

Alfred Herrmann

Vorstand

Alfred Herrmann
Vorsitzender
☎ 06195 - 3355

Annemarie Kaiser
Stellv. Vorsitzende
☎ 06195 - 4118

Irene Kilp
Schriftführerin
☎ 06195 - 4714

Dr.Kurt Kroneberger
Kassenwart
☎ 06192 - 31820

Claudia Semrau
Jugendwartin
☎ 06195 - 805742

Alexander Solzer
Sportwart Alpin
☎ 06432-9139

Bernhard Döring
Sportwart Nordisch
☎ 069 - 515395

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder

Brigitte	Sabel
Josef	Sabel
Dr. Dietmar	Vogel
Eusebia	Talavera Lopez
Annett	Vogel
Andrea	Köstler
Franz	Köstler
Franziska	Köstler
Benedikt	Köstler
Mareike	Köstler
Pauline	Köstler
Hinrich	Voß
Anja	Voß
Nils	Voß
Lena	Voß
Tim	Voß
Stefanie	Erndt

Unsere Jubilare

25 Jahre Mitglied im Skiclub

Christian Mathè

Manfred Hütter

Bitte beachten!

Durch den Zusammenschluss der Volksbank Main Taunus mit der Volksbank Frankfurt haben sich die Konten geändert.
Wer bei der Volksbank Main Taunus bis jetzt ein Konto hatte möchte bitte die Konto Änderung dem Skiclub mitteilen.

Kurt Kroneberger, Kiebitzweg 17, 65719 Hofheim
E-mail: kurt.kroneberger@skiclub-kelkheim.de

Ein Dankeschön an alle SCK-Helfer im Namen der Kelkheimer 1/2 Marathon Veranstalter:
Skiclub-Kelkheim, SG Kelkheim, SG Fischbach, TUS Hornau

Ein Traum wurde wahr
Wir haben eigene Vereinsräume

Im Rahmen eines Tages der offenen Tür wurden am 7. November unsere eigenen Vereinsräume in der ehemaligen Sommerumkleide des Kelkheimer Freibades ihrer Bestimmung übergeben.

Nach mehr als 35 Jahren wurde das Realität, wonach die Gründungsmitglieder unseres Skiclubs – allen voran unser unvergessener Gründungsvorsitzende Heinz Maschke schon gestrebt haben. Deshalb wurde auch schon damals mit der Bildung von Rücklagen für die eigenen vier Wände begonnen. Nach seinem plötzlichen, für uns alle unfassbar schon im Alter von 54 Jahren unerwarteten Tode 1984, konnte Heinz Maschkes Vermächtnis nun endlich eingelöst werden. Er empfand die eigenen vier Wände des Vereins als unabdingbare Grundvoraussetzung für ein lebendiges, in die Zukunft weisendes Vereinsleben.

Nach so vielen Jahren des ständigen Hin - und Hertransportierens von Vereinsmaterial, des Lagerns an ständig wechselnden Orten, nach Zusammenkünften in öffentlichen Lokalen und Privatraumen und einem gescheiterten Versuch Räume zu erhalten beim lange zurückliegenden Umbau der Pestalozzischule, ist es nun endlich gelungen. Wir haben eigene Räume.

Kurioserweise ermöglichte gerade die Wirtschaftskrise durch die in ihrer Folge aufgelegten Konjunkturprogramme, dass die Stadt Kelkheim kurzfristig sich entschied in einem Zuge mit dem Bau der neuen Kindertagesstätte im Obergeschoss des Gebäudes unseren und den Wünschen des Schwimmclubs mit dem Bau von Vereinsräumen nachzukommen.

Dafür musste im Juni 2008 zunächst wegen des Baues der Kindertagesstätte unser provisorischer Lagerraum geräumt und damit ein Großteil unseres Vereinsmaterials in die Energieleitungsschächte unterhalb des Indoorspielplatzes „Halligalli", dem ehemaligen Becken des Ende der 1990 er Jahre geschlossenen Hallenbades, auf unbestimmte Zeit zwischengelagert werden. Seitens der Stadt gab es zu diesem Zeitpunkt bezüglich des Baues von Vereinräumen noch keinerlei konkrete Planungen, geschweige denn Beschlüsse und zeitliche Perspektiven..

Doch mit dem Konjunktureinbruch und der Möglichkeit des Abrufes von Landeszuschüssen entschied man sich kurzfristig im Magistrat der Stadt, den Bau der Kita mit dem Neubau von Vereinsräumen zu verknüpfen und umgehend mit den sich für Räume bewerbenden Vereinen – zum damaligen Zeitpunkt noch ohne die DLRG die einen eigenen Pavillon auf der Schwimmbadwiese wünschte – Gespräche über Rahmenbedingungen , in erster Linie auch zur Frage einer finanziellen Beteiligung , aufzunehmen. Mit dem Angebot einer Beteiligung in Höhe von 10.000,- € plus Eigenleistung beim Innenausbau, erhielten wir die Zusage die Wünsche des Skiclubs in die Planungen mit aufzunehmen.

Der Schwimmclub besaß zu diesem Zeitpunkt schon eigene konkrete Vorstellungen und Pläne zur Aufteilung seines räumlichen Bedarfes . Für uns bot sich der nun letztlich auch für uns ausgebaute Teil im nordöstlichen Teil des Gebäudes geradezu an. Der jetzt auch für die DLRG ausgebaute Teil kam wegen der damals nur bestehenden Oberlichter und wegen der Höhe des ehemaligen Treppenhauses im früheren Eingangsbereich des Schwimmbades nicht infrage. Zum Bau des heutigen Unterrichtsraumes der DLRG und des Bürotraktes der Kita in diesem früheren Eingangbereich des Schwimmbades, musste eine kostspielige Decke eingezogen werden, an dem sich die DLRG mit einem horrenden Betrag beteiligt hat.

....weiter auf Seite 8

4. Oktober 2008

vorher
---
nachher

7. November 2009

Die sich daraufhin überstürzende Entwicklung wurde auf unserer außerordentlichen Mitgliederversammlung im Mai dieses Jahres ausführlich dargestellt und die Bereitstellung finanzieller Mittel von der Versammlung gebilligt.

Nach der Klärung von Detailfragen des Ausbaues zwischen den Vereinen und dem beauftragten Architekten, konnte dann zügig mit der Entkernung des Gebäudetraktes und den Umbaumaßnahmen begonnen werden.

Hätten wir zu diesem Zeitpunkt die einmalige Chance zu hervorragend am Wald – zumal an unserem angestammten Ausdauersportgebiet gelegenen und unserem Bedarf entsprechenden Räumen nicht ergriffen, sie wäre auf ewig vertan. Alle am Bau des gesamten neuen Gebäudes Beteiligte, vom Bürgermeister bis zu den Vereinsvorständen sind sich darin einig, dass wegen der jetzt eingebrochenen Steuereinnahmen der Kommunen und der Länder, wenn überhaupt, über viele Jahre ein solcher Bau nicht mehr möglich geworden wäre. Eventuell hätte man sich gar zum völligen Abbruch des ehemaligen Freibadgebäudes entscheiden müssen, da ein neuer Eingangsbereich ohnedies vorgesehen war und sich schon im Bau befand.

Der Baufortschritt ging dann zügig voran, schon für August war die Eröffnung der Kita geplant und bereits am. 3. Juli konnte ein fleißiges Vereinsteam die Innenwände unserer Räume preisgünstig anlegen und nach Fertigstellung der Fußböden konnte ein ebenso fleißiges vereinseigenes Putzfrauenduo die Räume in einen bezugsfertigen Zustand überführen, so dass im Anschluss daran die Auswahl und Bestellung der Innenausstattung vorgenommen werden konnte.

Herbst- und Konjunkturaktionen des Großhandels und von Einrichtungshäusern ermöglichten dann den Kauf einer kompletten Küchenzeile, von Büroschränken, Lamellenvorhängen, 25 Stapelstühlen, 4 miteinander kombinierbaren Tischen, eines Computertisches und Lagerregalen zu Schnäppchenpreisen. So dass nun alle Räume bedarfsgerecht und im Rahmen der im Mai beschlossenen Gelder ausgestattet werden konnten.

Bis zu einer Teilnehmerzahl von rund 25 Personen haben wir nun die Möglichkeit alle im Vereinsgeschehen anfallenden Zusammenkünfte und Feiern in den neuen Räumen vorzunehmen. Auch besteht für Vereinsmitglieder die Möglichkeit der privaten Nutzung, zumal die Küchenzeile mit Herd, Backofen, Abzugshaube, Kühlschrank und Spüle ausgestattet ist. Dazu werden wir einen Haus- und Gebührenordnung erstellen.

Eine Nutzungsvereinbarung mit der Stadt Kelkheim sichert uns mietfreie Nutzung über 30 Jahre Umlagen sind von den Vereinen selbst zu tragen.

Ein besonderer Dank gebührt Herrn Bürgermeister Horn, dem ehemaligen Ersten Stadtrat Herrn Baron, dem Vorsitzenden des Schwimmclubs Herrn Maynard Schwarz, Herrn Stephan vom Hochbauamt der Stadt, dem Architekten Herrn Fuss und natürlich auch allen Helferinnen und Helfern des Vereins, die in irgend einer Weise zum Gelingen des Projektes beigetragen haben.

Nach der Ausstattung der Räume mit aktuellen und historischen Vereinsutensilien erwartet uns ein gemütliches Vereinsheim, nutzbar für Jung und Alt. Machen wir es zum Mittelpunkt des zukünftigen Vereinslebens, erfüllen wir es mit Leben.

Alfred Herrmann

die Helfer

wohlverdientes Frühstück im Schatten

Rollski-Aktivitäten 2009

Nach dem sehr guten und langen Winter und einer angemessenen Regeneration blieb verhältnismässig wenig Zeit für eine geordnete Vorbereitung auf die Rollskisaison.
Bereits am zweiten Maiwochenende war der erste Wettbewerb der neuen DSV-Rollskitour terminiert, ein kassischer Bergsprint in Hilchenbach (Siegerland).

Das erste Saisonrennen in Hessen war dann die offenen hessischen Rollski-Meisterschaft in der Muna bei Grebenhain (Vogelsberg).
Die zweite Station der Rollskitour fand dann in Markkleeberg (Leipzig) statt.
Während der SC K im Siegerland nur durch -1- Aktiven vertreten war, gingen in
allen folgenden Rennen mindestens -2- bzw. -3- Aktive des Skiclubs an den Start.
Die Flachrennen bestritten Renzo und der Verfasser Bei den Bergläufen wurde aus dem Duo ein Trio (mit Lothar) bzw. Quartett (mit Alfred).

Es folgten zwei Deutsche Meisterschaften, innerhalb von 14 Tagen.
Zunächst war das Reiseziel Seiffen (Erzgebirge), die DM - Berglauf mit 3 SCK-Startern,
Die anspruchsvolle Strecke (10 km), auf tschechischem Boden, wurde von allen bewältigt. Ein 2. und ein 3. Platz, HA 6, sowie ein 4. Platz, HA 8, waren der verdiente Lohn.

Die nächste DM, Flachstrecke, war fast ein Heimspiel. Wiesloch, an der badischen Weinstrasse, war Austragungsort.
Nach einem Prolog am frühen Morgen, wurden die Sieger im Verfolgungsrennen gegen Mittag ermittelt. Auch hier gab es 2. und 3. Plätze für den SCK.

Eine weitere DM (Doppelverfolgung) schloss sich in Lanzenhain, Anfang Juli an.
Während die klassische Strecke jeweils mit einheitlichen Leih-Rollski gelaufen wurde, erfolgte nach Ski- und Stockwechsel, die Freistildisziplin (Skating).

Das SCK-Duo konnte auch dort punkten und Platz 1 und 2 belegen.
Nach einer längeren nationalen Pause (Sommerferien und Weltcuptermine)
und der Teilnahme am traditionellen Berglauf im Boppard, hier waren wir zu viert vertreten (Vortag des ½ Marathons), galt die Konzentration dem Finale der DSV - Tour in Stadthagen. Genauer gesagt auf den Bückebergen.
Nach der 35. Auflage dieser Veranstaltung, einem Flachstreckenrennen, dennoch
relativ kupierter Wendekurs, erfolgte am Abend des 26. September dann die Siegerehrung der gesamten Rollski-Tour.
Von -6- Rennen kamen -5- definitiv in die Wertung, bei einem Streichergebnis.
Zum guten hessischen Gesamtergebnis konnten Renzo und der Verfasser mit beitragen, Platz 2 und 1 (HAK 6, 85 bzw. 110 Punkte).

Alles in allem kann der Verlauf der Rollskisaison als gelungen betrachtet werden, wenn auch festgestellt werden muss, dass die Teilnehmerzahlen an Rollskiveranstaltungen der zweiten Halbjahreshälfte eher rückläufig waren, was nahezu alle Altersklassen betraf. Inwieweit dafür auch wirtschaftliche Aspekte ausschlag gebend sind (teilweise lange Anreisen zu den Veranstaltungen usw.) muss dahin gestellt sein.
Optimistisch aus SCK-Sicht, stimmt dennoch, dass die Rollski-Trainingsgruppe mittlerweile erheblichen Zuwachs erfahren hat (bis 4 Aktive), wovon bereits eine SCK - Mitgliedschaft resultiert.

Bernhard Döring

ZIEL
Essanpreis
Essanpreis

MLF
89
MLF
71
MLF
87

Waveboard- und Wasserski

Das war ein tolles Ereignis für Klein und Groß!

Samstag, letztes Ferienwochenende im August. Die ganze Woche war es ein super Sommer, doch am Freitag gab es Gewitter und es hat doch etwas abgekühlt. So was Dummes! Und das gerade jetzt, wo wir doch am nächsten Tag, abends!, Waveboard und Wasserski ausprobieren wollten. Es ist kühl(er) an diesem Tag, aber die Sonne scheint und es wird langsam angenehmer. Sollen wir, oder sollen wir nicht, oder doch – das ist hier die Frage. Die Jungs, 8 und 12 Jahre alt, drängeln aufzubrechen, also machen wir uns auf. Wenn es zu kalt werden sollte, brauchen wir ja nicht ins Wasser ☺.

Nach einer kurzen Fahrt von 45 min, kommen wir an einer wunderschönen Badeseeanlage an, mit einem tollen Sandspielplatz mit Wasserpumpe und -kanälen, Wassertrampolin und Beach Volleyballanlage. An der Kasse wird uns mitgeteilt, dass wir durchgehen können, Ski-Club Kelkheim ist angemeldet. Wir haben uns gerade noch einen schönen Liegeplatz ausgesucht und schwups, die Jungs sind weg. Baden, sonnen, spielen und die Cracks (oder zumindest angehende) an der Wasserskianlage beobachten – fast wie im Urlaub. Irgendwann meldeten sich die Mägen und Michel und Melitta haben wir immer noch nicht gesichtet.

Also rufen wir Michel an, er ist nämlich auf dem Zeltplatz neben an und dort wird auch schon gegrillt. „Na, das ist aber ein idyllisches Plätzchen", sagen wir, als wir ankommen. Direkt am Wasser, mit Grün rund herum, einfach herrlich. Es sind schon einige Leute da und der Grill ist schon angeschmissen. Das ist super, denn wir haben mächtig Hunger. Und als unsere Würstchen durch sind, sind sie auch schon weg. In so einer Umgebung und mit vielen netten, bekannten Gesichtern schmeckt halt alles doppelt so gut. So, genug geplappert und gegessen, sagen unsere Söhne. Jetzt wird es Zeit, denn 19.00 Uhr naht und wir müssen ja noch die Ausrüstung ausleihen und überhaupt sind nicht nur wir vier schon total aufgeregt.

Mit Michel gehen wir zum Ausleihen. Und auch hier eine nette Überraschung, Neoprenanzug, wichtig damit man nicht friert, mussten wir bezahlen, aber Schwimmweste und Skier bzw. Board sind inbegriffen. Endlich angezogen, versammeln wir uns an der Anlage, damit wir eingewiesen werden. Die Anlage leert sich, der Ski-Club bleibt unter sich. Die Spannung steigt. Jeder sucht sich entweder Wasserskier oder Board aus. Für die Anfänger gibt es auch Kneeboards. Unser Großer nimmt Wasserskier, die Frage ist, was macht unser Kleiner. Wir beraten mit anderen Eltern, die auch einen Sohn in diesem Alter haben. Simon (8 Jahre) beschließt, er will mit Kneeboard fahren. Wir überlegen noch, ob er es schafft, da meldet sich ein netter junger Mann und sagt, er fährt mal eine Runde mit ihm. Also, jetzt stehen wir an, die Nervosität steigt, vor allem, wenn man den anderen zuschaut.

Bei manchen sieht es so leicht aus, zack ins Wasser und sie fahren. Andere, na ja, fallen sofort hin, manche 2 Meter später. Oje, oje. Die Erfahrenen im Ski-Club geben uns noch Tipps und Empfehlungen was zu tun ist und dann ist schon der Große an der Reihe. Der nette Mann von der Anlage hilft, er fährt los und zack, landet er im Wasser. Dann ist unser Kleiner dran mit dem netten jungen Mann, sie fahren los und weg sind sie. Hanno versucht es auch mit dem Kneeboard und auch er startet und ist weg. Na, das hat ja funktioniert. Und jetzt bin ich dran. Der nette junge Mann von der Anlage hilft auch mir, ich fahr los – und lande im Wasser. Macht nichts, auf ein Neues. Mittlerweile ist unser Kleiner zurück, fand es toll und was sonst, er will noch mal fahren. Hanno ist auch zurück, fand es auch toll, also fahren die beiden jetzt gemeinsam eine neue Runde. Unser Großer hat es inzwischen wieder versucht, und ist wieder im Wasser gelandet – so wie ich. Aber, netterweise, bekommen wir von den erfahrenen Fahrern gute Tipps und auch wir schaffen es beim vierten Mal.

Wir gleiten mit den Skiern über das Wasser. Ein super Gefühl! Es macht einfach Spaß! Na ja, bei der letzten Kurve schmeißt es uns raus, macht aber nichts, wir versuchen es noch mal. Und es klappt. Wir lachen über das ganze Gesicht. Unser Kleiner hat nach einer Stunde genug, es ist ihm etwas kühl und es ist doch anstrengend, also klettert er in den bereitstehenden, mit Holz beheizten Whirlpool. Wir fahren noch mal und auch Hanno will´s wissen, denn er schnappt sich die Wasserskier. Und siehe da, er startet durch und steht zum ersten Mal auf Wasserskiern! Kneeboard hat wohl geholfen sich mit der Materie vertraut zu machen.

Um 20.30 Uhr hören wir auf, denn wir sind müde und wir müssen noch zu einer Party, ansonsten hätten wir ja auch gezeltet. Zum Aufwärmen noch ein kurzer Sprung in den Whirlpool und dann ziehen wir uns um, setzen uns ins Auto und sind in 45 min wieder zu Hause. Eigentlich fast zu kurz, denn nicht jeder kommt richtig zu Wort um seiner Begeisterung Ausdruck zu verleihen. „Dieser Ski-Club ist echt toll", hören wir von hinten, „was wir alles machen können, Sommerfest, Wasserski und Board fahren und im Winter Skifahren".

Und dann kommt noch „aber nächstes Jahr müssen wir auf jeden Fall wieder mit hierher, Mami, Papi, aber mit Zelt!"
Wir sind uns alle einig Entspannung und Vergnügen pur für Groß und Klein!

Vielen Dank für die Idee, nette Gesellschaft, Organisation und einen wunderschönen Tag!

Larisa Leibersperger

Das Sommerfest des Skiclubs 2009

Das Fest fand in der Nähe des Kelkheimer Schwimmbads statt.
Um genau zu sein auf dem Grundstück des Schützenvereins Kelkheim.
Doch am 27.06. dieses Jahres wurde dort nicht geschossen, sondern gefeiert. Das Motto war: „Wild Wild West".

Ein paar Freiwillige des Skiclubs hatten die Vorbereitungen und den Aufbau übernommen. Große Zelte wurden aufgestellt, Tische und Bänke aufgebaut und Spiele für die Kinder vorbereitet.
Es gab einen Bastelstand. Dort konnte man Indianerschmuck aus Speckstein, Lederriemen und Perlen machen. Außerdem wurden ein Quiz über Tierspuren, ein Wasserbombenweitwurfspiel mit einem selbst gebastelten Kaktus, Holzpferdwettrennen, „Goldschürfen", ein Fühlspiel, Tischtennisbälle-mit-Wasserpistolen-Abschießen und Dosenwerfen angeboten. Als alles vorbereitet war konnte es losgehen.

Die Vorbereitungsleute brachten selbst gebackenen Kuchen und Muffins mit. Überall hingen bunte Luftballons und Luftschlangen. So langsam kamen die ersten Gäste.
Jedes Kind bekam ein Indianerstirnband. Wenn es eines der Spiele mitmachte, erhielt es eine Feder. Während die Kinder spielten, setzten sich die Erwachsenen an die Tische, redeten und aßen Kuchen. Die Spiele dauerten noch den ganzen Tag.

Am Abend kam eine Band und spielte ein paar Lieder, außerdem wurde der Grill angeschmissen. Es gab leckere Würstchen und Steaks. Zu der Musik fingen einige Leute an zu tanzen. Die Kinder hatten ihren Spaß auch nach den Spielen – das Gelände eignete sich gut zum Toben.
Als es dann stockdunkel war, gingen so langsam alle.

Ich hatte den Eindruck, dass das Fest allen sehr gut gefallen hat. Ich selbst fand alles super, vor allem weil ich ein Spiel betreuen durfte.

Von *Hannah Semrau*

Termine

Skigymnastik

Jeden **Mittwoch 20:00 Uhr** Schulturnhalle Sindlinger Wiesen.

Ab **21:00** im Wechsel (Volleyball, Badminton oder Basketball)

monatlicher

Plauder-Treff

„Altes Rathaus"
Kelkheim-Münster"

an jedem letzten Dienstag im Monat
ab **19:30 Uhr**

Lauf– und Nordic-Walkingtreff

Jeden **Dienstag 8:30 –9:30 Uhr**
Nordic Walking am
Schwimmbad Kelkheim
Weg zur Gundelhardt (Vereinsheim)

Jeden **Donnerstag 8:30— 9:30 Uhr**
Nordic Walking und
19:00 - 20:00 Uhr
Laufen und Nordic-Walking
Am Schwimmbad Kelkheim
Weg zur Gundelhardt (Vereinsheim)

Jeden **Samstag 15:30 - 17:00** Uhr
Laufen und Nordic Walking
Am Schwimmbad Kelkheim
Weg zur Gundelhardt. (Vereinsheim)
Für Neueinsteiger können Stöcke gestellt werden.

Vormerken !!!

Clubmeisterschaft Nordisch Taufstein / Vogelsberg	**23.1.2010**	
Klettern für Kinder Sportpark Kelkheim Anmeldung: Claudia Semrau Tel: 06195-805742	**28.2.2010**	**14-16:00Uhr**
Frühlingsauftakt Laufen / Nordic Walking	**20.3.2010**	
Sommerfest 2010	**28.8.2010**	
Jahreshauptversammlung	**24.10.2010**	**Altes Rathaus**
Winterfest	**20.11.2010**	**Hof Gimbach**

Vorankündigung

Im Zusammenhang mit den nordischen Bezirksmeisterschaften planen wir,

am Sonntag, dem 24. Januar 2010

auch die SCK-Clubmeisterschaften nordisch durchzuführen

Wie im letztem Jahr, kann in beiden Techniken gelaufen werden,
in klassischer, als auch in freier Technik.

Ort der Veranstaltung wird wiederum die Taufsteinloipe im hohen Vogelsberg sein.

Laufstrecken: Schüler bis Jugend, Damen – 5 km (-1- Runde);
Junioren, Herren – 10 km (-2- Runden)

Weitere Informationen und gegebenenfalls zeitnahen Schneebericht:

Bernhard Döring, Tel.: 069/515395
Bernhard.doering@skiclub-kelkheim.de

SCK Reisetermine 2010

Ramsau 1	**2.1. — 9.1.**
Ramsau 2	**9.1. — 16.1.**
Familienfahrt Alpin	**2.1. — 9.1.**
Ski-to-Tal	**30.1. — 6.2.**
Stuben am Arlberg	**20.2. — 27.2.**
Jugend– und Familienfahrt	**27.3. — 3.4.**

Detaillierte Beschreibungen, Bedingungen und Preise entnehmen sie bitte der Reisebroschüre.

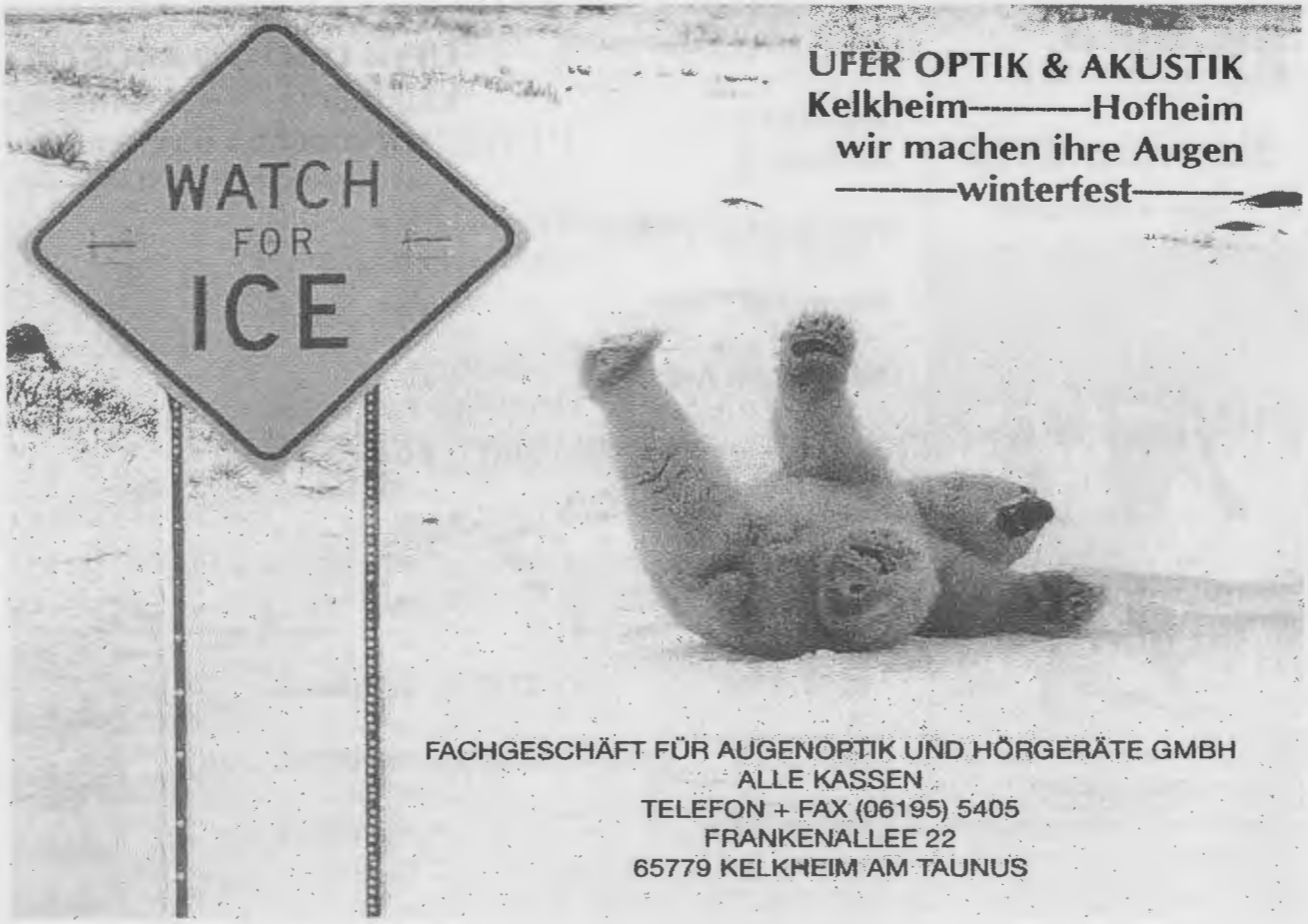
Neue T-Shirts ...

..aus hochwertigem Funktionsmaterial für alle sportlich Ambitionierten und die die es noch werden wollen.
Es gibt Damen– und Herrenmodelle von Größe XS bis XXL. Es ist also für jeden Body etwas passendes dabei.
Vom Skiclub großzügig bezuschusst zum Preis von ca. 12,—EUR zu erstehen.
Annemarie Kaiser

Für Frauen als weißes Modell !

Vorderseite

Rückseite



Manfred Kilp

„Hobby-Archäologe" am Staufen und „Mit-Bewahrer des Guten Alten" so auch als militanter Aktivist der Bürgervereinigung Alt Münster zum Erhalt des Alten Rathauses Münster, grub beim Tannenwutzchen-Sammeln in der Nähe des Staufen-Gipfels einen im Waldhumus fast verschwundenen Stein aus.
In weiser Voraussicht, bei dem Quader könne es sich um eine verschollene Rarität handeln, lud er den schweren Brocken kurzerhand auf um ihn Zuhause näher zu begutachten. Und siehe da, an dem behauenen Stein kam eine Inschrift zu Tage:

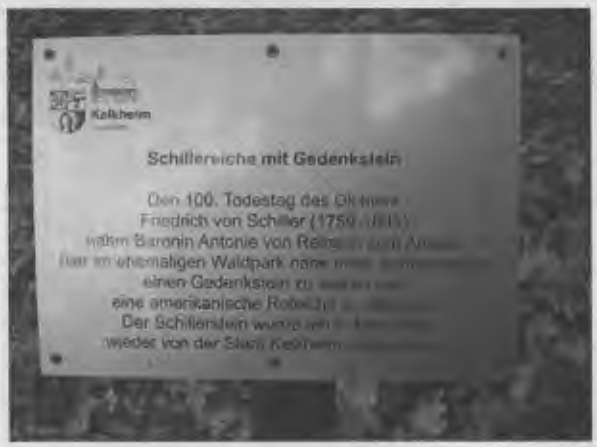
„Schiller-Eiche, 9. Mai, 1805 - 1905"

Nach Recherchen im Lexikon, Schiller hatte 1905 seinen 100. Todestag und gemeinsam mit MTK Kreisheimatforscher und Stadtarchivar Dietrich Kleipa kam zu Tage, dass im Jahre 1905 wohl die Frankfurter Bankiersehegattin Baronin von Reinach, die gemeinsam mit ihrem Mann im 19. Jahrhundert auf dem Staufen-Gipfel ihr Sommerhaus, die 1993 abgerissene, spätere Gaststätte Naturfreundeshaus errichtet hatten, kurz nach dem Tode ihres Ehegatten zum Gedenken an ihren Mann und zu Ehren Schillers eine nordamerikanische Roteiche gepflanzt hatte, die heute noch in der Nähe des Stein-Fundes steht.

Manfred restaurierte daraufhin Stein und Inschrift. Während eines durch die Stadt Kelkheim initiierten Festaktes wurde der Stein wieder an seinem alten Standort, vor der zuvor wieder freigelegten Eiche, installiert. Dank eines wahrlich geschicht bewussten Bürgers kann eine weitere geschichtliche Attraktion unsere Gemeinde bereichern.

Solch engagierte Mitglieder haben wir.
Glückwunsch an Manfred!

Alfred Herrmann



Nordic Blading für Kinder und Jugendliche
Gelungener Auftakt beim Skiclub Kelkheim e.V.

Inline Skating ist bereits vielen bekannt – beim Skiclub Kelkheim können Kinder und Jugendliche nun lernen, wie man diese Fahrtechnik mit Skistöcken erweitern kann – Nordic Blading heißt das Ganze dann. Bereits im vergangenen Jahr konnten einige Schüler der Eichendorffschule im Rahmen ihrer Projektwoche erste Erfahrungen in dieser Fahrtechnik machen und waren begeistert – mit den Stöcken kann man eine noch höhere Geschwindigkeit erreichen, als beim herkömmlichen Inlinerfahren. Anknüpfend an dieses Projekt fanden sich nun an einem sonnigen Samstagvormittag 6 Kinder und Jugendliche unter fachkundiger Anleitung des ersten Vorsitzenden des Vereins, Alfred Herrmann, zu einem ersten Treffen auf dem Parkplatz der Eichendorffschule ein. Zunächst einmal wurden die Grundlagen der Technik erläutert – ganz wichtig das gekonnte Bremsen – bevor die Kinder den Einsatz der beiden Stöcke probieren durften.
Bereits schnell zeigten sich erste Erfolge und nach Abschluss der ersten beiden Trainingsstunden waren bereits alle Kinder sicher und gewandt mit Inline Skates und Stöcken unterwegs.
Für die Zukunft ist die Einrichtung eines regelmäßigen Nordic Blading -Treffs geplant. Interessierte Kinder und Jugendliche können sich unter der Telefonnummer 06195/3355 oder unter der eMail-Adresse: claudia.semrau@skiclub-kelkheim.de anmelden. Die jeweiligen Termine werden dann über Telefon oder Email bekannt gegeben.

Gourmet-Walking" im Schwarzwald und andere Aktivitäten in 2009!

Die wöchentlichen NW-Trainingseinheiten im Lauftreff im Kelkheimer Stadtwald sind das Eine – die Teilnahme an deutschlandweit ausgeschriebene Nordic Walking Events das Andere.

Darunter sind einige die sich, u.a. aufgrund des Engagements der Veranstalter bzw. wegen ihrer Qualität, immer wieder im Jahresplan finden lassen! Andere wiederum sind verschwunden bzw. die Termine sind erst sehr spät zu bestimmen. Es muss auch leider wieder festgestellt werden dass sich einige „Sportfreunde" (natürlich nicht vom SCK) einen Spass daraus machen Joggingeinlagen einzulegen um ja einen guten Platz zu belegen. Das musste vielerorts beobachtet werden. Veranstaltungen mit Zeiterfassungen und Siegerehrungen sind daher mit Vorsicht zu genießen! Über die „positiven Erlebnisse" soll hier wieder berichtet werden: Am 13.4. traf sich eine verschworene Gemeinschaft des SCK zu dem nunmehr schon 3. OSTERHASEN- Walk an der Billtalhöhe. Der Schnee (wie in 2008) fehlte, es war sehr frühlingshaft und sonnig warm und so war es insgesamt eine runde Sache.

Zum 26.4. luden „HR-4", die Bahn AG sowie der TUS Kriftel (im 125. Jahr seines Bestehens) zum „HR-4-Walking-Tag" in den Freizeitpark nach Kriftel ein. Gut organisiert war es für 5 Teilnehmer des SCK auf 7 bzw. 14 km eine „runde Sache". Die Gegend ist natürlich bekannt sowie besser für Radfahrer geeignet, vielleicht organisiert die dortige NW-Gruppe unter Peter Scherer in 2010 wieder eine zünftige Veranstaltung am Taunusrand. (mit Unterstützung vom Skiclub) Der vom allseits bekannten Sporthaus KAPS in Solms-Oberbiel veranstaltete KAPS- Marathon (für Läufer & Nordic Walker, auch mit 10 + 21 km) sah am 16.05. erstmals auch eine Troika des SCK am Start. Streckenführung und Organisation verlangen auf jeden Fall nach einer Neuauflage in 2010. Dabei sollten eventuelle „Sieger" auch vor Ort bleiben ansonsten gibt's ja heutzutage auch Telefonverbindungen bis in die Wetzlarer Einkaufsmeile! Etwas weiter nördlich zwischen Brilon und Winterberg fand am 23.05. der 4. Rothaarsteiglauf mit Beteiligung der gleichen drei NW- ler aus Kelkheim statt. Eingebettet in einen interessanten Kurzurlaub im Landgasthof „Körner" in Olsberg-Elleringhausen wurden 16 km bzw. 26 km (von 520 m auf 800 m über NN und dann wieder auf 680 m) bewältigt. Organisatorisch gab es lösbare Problemchen, die Läufer über 42, 21 und 16 km standen allerdings im Vordergrund und die Walker kamen (viel zu weit) hinten an. Das bescheidene Feld auf den 26 km ermöglichte größtenteils ein schweigsames Genießen des Rothaarsteiges (daher wohl auch: „Weg der Sinne").

Am 29.05.2010 wird in anderer Richtung gestartet – die Strecke von Bruchhausen nach Brilon (16 km) - ist auch, wie beim diesjährigen DEUTSCHEN WANDERTAG erlebt, als reizvoller zu bezeichnen. Dazu sind auch die bekannten Marathonlauf-Spezialisten vom Skiclub eingeladen.

13.06.2009: „Tempo spielt keine Rolle. Beim Gipfel ist jeder ein Sieger!" Mit diesem Zitat von Franz Lickert, dem rührigen Vorsitzenden der Skizunft Breitnau ist das „Entscheidende" eigentlich schon gesagt.

Insider wissen natürlich sofort – es kann sich nur um das alljährliche NW-Event in Breitnau/ Südschwarzwald handeln! Dieser fand nunmehr zum 5. Male statt, natürlich wieder mit Beteiligung vom SCK (7 x). Die notwendige Quartierfrage stand zuerst unter keinem guten Stern, da der bereits erprobte und günstig gelegene Gasthof Stern meinte Zimmer nur wochenweise zu vergeben (Do. war der Feiertag). Die Rettung kam und mit ihr ein besonderes Erlebnis:

„Gourmet Walking" im Sonnenhof von Charly & Friederike Doll, beide bereits bestens bekannt vom „CARBO Loading" der früheren Gipfel. Wo es sich sonst Teilnehmer von Lauf- und sonstigen Seminaren gut gehen lassen - residierten 5 SCK- ler.

Das sonstige Publikum im Haus war sportlich orientiert und z. Teil schweizerischer Herkunft. In der Sauna bzw. den geschmackvoll eingerichteten Aufenthalts-Räumen kam es zu interessanten Gesprächen und Verköstigungen. Jedes Menü wurde von Charly persönlich erläutert, es schmeckte köstlich und war so gesund! Eine geführte NW-Runde nach Hinterzarten und über den Schanzenaufstieg diente als Trainingseinheit. Die obligatorische Teilnahme am Heimatabend im Breitnauer Festzelt, das in diesem Jahr gut gefüllt war, bedingte dann natürlich einen Einsatz der PKW sowie Abstinenz der Fahrer, wobei der Sonnenhof - in dunkler Nacht - wohl auch schwer zu finden ist. Das Teilnehmerfeld am Gipfel wird immer größer - wir waren nicht einmal diejenigen mit der weitesten Anreise – die Strecken und Organisation war wie immer vorbildlich. Tombola-Preise kann es ja nicht in jedem Jahr geben – es hat aber auch so wieder viel Spaß gemacht und unsere „Marathonis" waren nicht zu bremsen!

Auf ein Neues in 2010, vom 11. –13. JUNI, jeder aktive NW- ler vom SCK ist bereits jetzt herzlich eingeladen.

Im Thüringer Vogtland, genauer gesagt unweit der Talsperre Zeulenroda, wurden am 14.09. innerhalb des 6. Weidatalmarathons, Eindrücke auf neuem und anspruchsvollem Terrain gesammelt. Das Teilnehmerfeld auf den 11,3 km (222 hm) war gut motiviert, was vom Wetter nicht gesagt werden konnte. Das Thüringer Bier sowie die obligatorischen Würste schmeckten auch im Wind & Regen. Besonders sollte noch das riesige Kuchenbuffet vom veranstaltenden Turnverein Weißendorf erwähnt werden, gleichfalls die erlebte Harmonie zwischen Läufern und Walkern auf der auch mal schmalen Strecke. Das wurde schon anders erlebt. Eine Teilnahme im größeren Umfang, vielleicht innerhalb eines Urlaubes (Zeulenroda hat auch einen Badetempel, dessen Besuch im Startgeld enthalten ist) kann durchaus empfohlen werden.

Direkt in Startnähe liegt ein spezielles Hotel, ansonsten gibt es div. Landgasthöfe(die Durchführung der Veranstaltung ist immer Anfang September / 2. Wochenende!).

Klaus Boschann

Getränkevertrieb Port GmbH

alkoholfreie Getränke

65779 Kelkheim im Taunus
Siemensstraße 9 (Industriegebiet)
Telefon 06195 / 3344
Telefax 06195 / 3931
www.port-getraenke.de

Wein-Radtour zum Welterbe „Oberes Mittelrheintal"

Am Ingelheimer Hafen trafen sich am späteren Vormittag des 12. September zwanzig wackere Radler, um dem alten Vater Rhein mal wieder die Ehre zu erweisen und ihn von Ingelheim nach Bacharach und zurück zu begleiten. Es war die traditionelle Wein-Radtour nach dem bewährten Motto: nach der Tour de France kommt die „Tour de Trance". Dieser sportliche und zugleich gesellige Event, der seit Jahren zu unserem Clubprogramm gehört, wurde wieder von Annette und Hubert Leitermann organisiert und von WeinErlebnisGuide Karlheinz ausgewählt und geführt.

Bei sonnigem Wetter und guter Fernsicht führte uns der Weg an der großen Naturschutz-Insel Fulderaue direkt am Rhein entlang durch Auwald und an einzelnen Feldern vorbei. Ein leeres Storchennest blickte auf uns herab, dann tat sich der Blick in den Rheingau auf, das erhabene Schloß Johannisberg und die mächtige Abtei Sankt Hildegardis, die sich über einem Meer von Reben erhebt, gerieten ins Blickfeld. Die dortigen Benediktinerinnen leben in der Tradition der Heiligen Hildegard von Bingen, die hier im 12. Jahrhundert ein Kloster gründete. Man betreibt ökologischen Weinbau, führt einen Klosterladen und bietet Gastaufenthalte zu Exerzitien.

Vorbei an Vinothek und Eiswein-Denkmal

In Bingen-Kempten waren noch Restbögen der 1945 zerstörten Hindenburg-Brücke nebst den Brückenpfeilern im Rhein zu sehen, dann vorbei am Binger Hafen und schon waren wir am Gelände der Landesgartenschau von 2008.
Durch den mittleren Teil mit seiner Vinothek und dem Eiswein-Denkmal schoben wir gemäß der Parkordnung unsere Räder und rollten dann weiter zur Nahemündung. Jenseits der Brücke findet das Gartenschau-Gelände seine Fortsetzung; hier im Stadtteil Bingerbrück wich ein häßlicher Verladebahnhof dem Grün der Ausstellung, ein enormer Gewinn für Freizeit und Erholung von Bevölkerung und Gästen. Somit wird auch der Blick auf den berühmten Mäuseturm im sogenannten Binger Loch frei, einem Zollturm aus dem frühen 14. Jahrhundert in Diensten der gegenüber in den Rüdesheimer Weinbergen gelegenen Burg Ehrenfels.

Jetzt war das Mittelrheintal erreicht, ein deutsches Natur- und Kulturdenkmal höchster Güte und die romantische Hauptschlagader Europas. Von der Unesco wurde es zudem noch zum Welterbe „Oberes Mittelrheintal" aufgewertet. Die zahlreichen Ausflugsdampfer und Kreuzfahrtschiffe unterstreichen die Bedeutung dieser Landschaft. Rechter Hand kam nun Assmannshausen ins Blickfeld, eine der bedeutendsten Rotwein-Orte hierzulande. Von hier führt eine Sesselbahn hinauf in den Niederwald, und an der Rheinfront erkannten wir das traditionsreiche Hotel „Krone" mit seiner schönen Terrasse unter ausladenden Bäumen.

Hoch über uns thronte dann auf einem schmalen Felsgrat die Burg Rheinstein, die 1925 von einem Hohenzollernprinz im neugotischen Stil wiederaufgebaut wurde und heute für private Feste gemietet werden kann.

Wenig später erschien die Burg Reichenstein am Berghang, heute ein Hotel mit Museum.
Wir passierten Trechtingshausen am Rheinufer, dann sahen wir die Burgruine Sooneck und oberhalb des nächsten Ortes Niederheimbach ragte der Bergfried der Burg Hohneck in den herbstlich blauen Himmel.
Danach vervollkommnete noch die Ruine Fürstenberg den Reigen rheinischer Burgen und Burgruinen, von denen allein achtundzwanzig am Mittelrhein zu finden sind.

Mittelalterliches Bacharach – viel besucht und besungen

Am gegenüberliegenden Ufer erblickten wir Lorch mit seiner langgezogenen Rheininsel und der Burgruine Nollig. Danach folgte Lorchhausen und auf unserer Rheinseite rückte die Burg Stahleck und die Ruine der gotischen Wernerkapelle ins Blickfeld, und damit hatten wir Bacharach erreicht. Durch eines der engen mittelalterlichen Stadttore sickerten wir nacheinander in den Ort ein. Vorsichtiges Schleichtempo was auch schon wegen des Kopfsteinpflasters und der vielen Besucher angesagt.

Wohl kaum ein anderes Städtchen am Mittelrhein ist häufiger besungen und beschrieben worden als Bacharach. Vor allem Victor Hugo hat sich mit seinem Reisebuch „Le Rhin" hervorgetan, worin er sich von dem „märchenhaften Ort" ganz verzaubert zeigte. Das war 1840 und es folgte ihm eine ganze Generation von „Rheinromantikern" wie Clemens Brentano, der hier seine Lore Lay erdichtete, und Achim von Arnim.

Die Dreiheit von geschlossener Altstadt, romanisch-gotischen Kirchen und der beherrschenden Burg Stahleck steht dem Betrachter von heute noch so vor Augen, wie sie bereits vor 350 Jahren Matthias Merian auf einem Kupferstich überliefert hat. Vor allem der gute Erhaltungsgrad der Stadtmauer fällt auf, die seit ihrem Bau in der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts nicht mehr verändert wurde. Zwar fielen die wichtigsten Türme und die Burg 1689 im Pfälzischen Erbfolgekrieg dem Heer Ludwigs XIV. von Frankreich zum Opfer, doch von einstmals 16 stehen aber noch neun Tore und auf eineinhalb Kilometer Länge die Mauergrundzüge. An der Uferseite kann man die Befestigung mit Blick in die erste Etage der Häuser ablaufen, dem zur 1927 wieder aufgebauten Burg hinaufkletternden Mauergürtel kann man ebenerdig folgen und zwei der Türme wurden wieder besteigbar gemacht.

Wein-Rast im Jahrmarkt-Karussell

Unser Mittagessen fand in gänzlich unkonventionellem Rahmen statt, nämlich in einem Freiluft-Restaurant auf der überdachten Plattform eines Jahrmarkt-Karussells. Hier fanden wir den nötigen Platz für alle und bald waren wir dank guten Essens und bester Weine aus den führenden Bacharacher Gütern sattsam zufrieden. Nur die Eisenbahnzüge, die in schnellem Takt vorbei donnerten, störten die Mittagsruhe.

Als süßes Adieu gab es noch ein Riesling-Eis im Ortszentrum und dann traten wir auf selber Strecke den Rückweg an. Beim Camping-Platz an der Hindenburg-Brücke in Bingen legten wir unsere Abschlussrast bei Wein, Schorle und Kuchen ein. So saßen wir noch einmal am Rhein, an einer der verkehrsreichsten Wasserstraßen weltweit und sahen die Seilbahn über die Weinberge Rüdesheims schweben, die die weinseligen Touristen zum Niederwald-Denkmal befördert.

Gegen 19 Uhr waren wir dann wieder am Parkplatz beim Ingelheimer Hafen, wo ein gelungener Ausflug zu Ende ging. Das geschichtsträchtige Flair und der pittoreske Charme der Altstadtgassen Bacharachs, die martialische Poesie der Burgen und der ewig schunkelnde Rhein werden uns in guter Erinnerung bleiben.

Karlheinz Haubs

Bebilderte Kurznachrichten von Alfred Herrmann

Vor der mächtigen Kulisse der Frankfurter Skyline fanden im Frühjahr zwei Nordic Walking Kurse für Anfänger regen Zuspruch. Während der jeweils fünf Stunden dauernden Kurse konnten Beverley Jennings und Alfred Herrmann idealerweise auch die Schwimmbadwiese nutzen.
Inzwischen hat sich eine Reihe der damaligen Anfänger/innen zu konditionsstarken Teilnehmern des regelmäßigen Treffs entwickelt und sind dem Verein beigetreten.

Bei noch wenig frühlingshaften Temperaturen fand sich am zweiten Samstag nach Ostern der harte Kern des Nordic Walking- und Lauffreffs zum traditionellen Frühjahrsauftakt ein.

Inline-Skaten mit Unterstützung von Skistöcken – **Nordic Blading** - kann insbesondere die Jugend begeistern. Lehrgang und samstägliche Übungsstunden auf dem kleinen Parkplatz der Eichendorffschule.

Zu Pfingsten - beim Volkslauf der Tus Hornau – und beim Kelkheimer Halbmarathon, konnten unsere Lauf-Senioren **Hubert Leitermann**, **Horst Barthel** und **Gernot Mader** wieder Treppchen-Platzierungen erringen. Herzlichen Glückwunsch!

Nur noch etwas mehr als einen Kilometer bis zum Ziel des Frankfurt-Marathons. Wer nach seinem ersten Marathon noch so strahlen kann wie **Sabine Meckes**, für den ist es sicherlich nicht der letzte im Leben gewesen. Herzlichen Glückwunsch!

Deutsche Meisterschaften im Rollski-Duathlon (Freie und Klassische Technik) in Lanzenhain (Vogelsberg)

Bernhard Döring und **Renzo Albanese**

SO LÄUFT'S

▶ Beratung, die man braucht.
▶ Laufbandanalyse, die überzeugt.
▶ Angebote, die begeistern.
▶ Auswahl, die passt.

EHRL ORTHOPÄDIE UND SPORT

QUALIFIZIERTER LEX PARTNER

Öffnungszeiten: Mo-Fr: 10:00-19:00 Uhr • Sa: 9:00-14:00 Uhr
Brunnenstraße 8 • 65812 Bad Soden • Tel.: 06196/21970 • Fax: 06196/643159
www.ehrl-bad-soden.de • ehrl-bad-soden@t-online.de

Ihr Laufsportspezialist im Rhein-Main-Gebiet

Bilder vom Schnupper Biathlon in Groß Gerau

Die Skiker beim Start
Anne
Ralph
Beverly

Anne schießt und trifft

Ralph noch skeptisch

Beverly und Anne über Kimme und Korn

Alfred startet als erstes mit Nordic Walking

Der Start des offiziellen Biathlons

Alfred gibt alles

Wer schießt wohl besser?

Alfred ist im Ziel und freut sich über die Medaille

Hessische
Gastronomie und
Gastlichkeit

Biergarten · Kegelbahnen
Selbstgekelterter Apfelwein
Wir bieten Räumlichkeiten für:
- Familienfeiern - Tagungen
- Konferenzen - Busausflüge
Eigener Partyservice

Hotel-
Restaurant **Zum Goldenen Löwen**

Familie Lehnert
Alte Königsteiner Str. 1 · 65779 Kelkheim-Münster
Telefon 0 61 95 / 9 90 70

Frohe Weihnachten
und einen
Guten Rutsch ins Neue Jahr
wünscht Euch der

Vorstand des Skiclub-Kelkheim

und natürlich viel, viel Schnee.....